

Medienmitteilung – 25. Juli 2021

Souveräner Start-Ziel-Sieg am Bergmarathon in Davos

Der zweite Tag der 36. Austragung des Swissalpine in Davos hat wegen des garstigen Wetters alles von den Sportlerinnen und Sportlern abverlangt. Im Bergmarathon K43 feierte der Marokkaner Elazzaoui Elhousine am Sonntag einen souveränen Start-Ziel-Sieg.

Der im Tessin lebende Marokkaner legte die klassische Marathon-Distanz am Berg in einer Zeit von 3:12.28,2 Stunden zurück. „Beautiful“ sei es gewesen unterwegs, sagte der als Favorit gestartete Siegläufer überraschenderweise am Ziel in Davos. Der 29-Jährige, der seit über drei Jahren im Tessin lebt, hatte sich in den Dolomiten auf den Marathon vorbereitet. Der strömende Regen in Davos habe ihm keine Schwierigkeiten bereitet, und die Strecke sei gut signalisiert gewesen, sagte der Sieger nach seinem Sololauf weiter. Platz zwei holte sich Tobias Baggenstos aus Gersau, gefolgt vom Deutschen Marcel Höche.

Bei den Frauen gewann den Marathon überzeugend die in Frankreich lebende US-Amerikanerin Katie Schide in einer Zeit von 3:41.48,9 Stunden. Als Zweite lief etwa zehn Minuten später die Italienerin Ivana Iozzia ins Ziel, gefolgt von der Deutschen Anna Hahner. Rund 650 Läuferinnen und Läufer waren zum Bergmarathon aufgebrochen.

Den Lauf auf der Kurzstrecke, den K10 über 9,3 Kilometer, gewann bei den Männern der Belgier Marco Vanderpoorten. Der 21-Jährige liess sich eine Siegerzeit von 33.58,8 Minuten aufschreiben. Auf Platz zwei lief der 18-jährige Unterengadiner Noe Näff aus Sent vor dem Spanier Martin da Alava Perez, der Dritter wurde.

Als Siegerin auf der Kurzstrecke bei den Frauen konnte sich Selina Ummel aus Suhr feiern lassen. Ihre Zeit betrug 37.25,3 Minuten. Es

folgten auf den Plätzen zwei und drei die Schwedin Julia Nilsson und die 32-jährige Davoserin Sina Sprecher. Zum K10 waren rund 250 Läuferinnen und Läufer aufgebrochen.

2423 Anmeldungen

Zur 36. Austragung des internationalen Swissalpine in Davos hatten sich am Wochenende über alle vier Läufe insgesamt 2423 Sportlerinnen und Sportler angemeldet. Während am Samstag noch optimale äussere Bedingungen geherrscht hatten, machten der Starkregen und sinkende Temperaturen am Sonntag etlichen Läuferinnen und Läufer doch zu schaffen.